

# ZWISCHENRUF

**DIE LINKE.**  
I M B U N D E S T A G

**AUSGABE 37**

**APRIL II 2009**



Liebe Leserin, lieber Leser,

die *natürliche* Daseinsform der Menschen ist ihre Unterschiedlichkeit. Sie macht uns füreinander interessant und liebenswert, aufeinander neugierig, gelegentlich bringt sie uns auch gegeneinander auf. Die *soziale* Daseinsform der Menschen ist ihre Gleichheit. Sie macht uns würdig, einander ebenbürtig und gerecht. Aufgabe von Politik ist es, die spalterische Wirkung der Unterschiedlichkeit einzudämmen, indem sie der Gleichheit ihre Tendenz

zur Durchschnittlichkeit nimmt.

In Belarus beginnt man Rampen an Geschäftseingänge zu bauen. Noch sind sie etwas zu steil. Unser Rat hilft dort, einige Entwicklungs-Fehler zu vermeiden bzw. zu überspringen. In Prag diskutiert man über Barrierefreiheit in Europa. In Berlin zeigen wir ganz sinnlich, welche gute Beispiele es aufzugreifen und zu verallgemeinern gilt.

In der Oberlausitz kämpft ein soziales Bündnis dagegen, daß die Wohnbedingungen von Hartz-IV-Betroffenen verschlechtert werden. Während sich die Mächtigen um Banken sorgen, üben sich die Vielen in Solidarität.

Ich wünsche Ihnen/Euch gute Tage und einen kämpferischen 1. Mai.

Euer/Ihr

## **Oper ohne Barrieren – Verdis „Maskenball“ im Görlitzer Theater**

Am 3. April wurde das Görlitzer Theater zu einem besonderen Ort der Kultur. Das Team „Theater ohne Barrieren“ hatte in Zusammenarbeit mit zahlreichen Akteuren zu einer Aufführung der Verdi-Oper „Ein Maskenball“ eingeladen und versprach einen barrierefreien Theaterbesuch. Das dieser Anspruch ein wenig zu hoch gestellt war, weil das Görlitzer Theatergebäude nicht umfänglich barrierefrei ist, sollte erwähnt sein. Doch gerade für solche Missstände öffentlicher Einrichtungen kann die Abendgestaltung als Inspiration gelten. Das Ziel, Theater für alle zugänglich zu machen, verfolgten die Initiatoren etwa durch Audiodeskription für Menschen mit Sehbehinderungen. Zudem wurde ein Rahmenprogramm mit Führung durch Görlitz und Erklärung des Theaters zusammengestellt, welches in dieser Form einmalig in der Stadtgeschichte sein dürfte. Als behindertenpolitischer Sprecher und Abgeordneter aus Görlitz ließ es sich Ilja Seifert selbstverständlich nicht nehmen, persönlich diesen ersten Schritt zu begleiten. Seine Hoffnung, dass es in wenigen Jahren Standard sein wird, Theater barrierefrei erleben zu können, kann durchaus als Ansporn für die Initiatoren verstanden werden, weiter zu machen. Dies wollen sie auch tun.

Mirko Schultze

## **TERMINE MIT ILJA SEIFERT**

**25.4. ab 10 Uhr**  
Landesparteitag DIE  
LINKE.Sachsen  
(Galerie Flughafen  
Dresden, Wilhelmine-  
Reichard-Ring 1)

**1.5. 10-14 Uhr**  
DGB Maifeier in Görlitz  
(Vierradenmühle,  
Hotherstr. 20)

**9.5. 11-17 Uhr**  
BAG Selbstbestimmte  
Behindertenpolitik  
(AWO Begegnungs-  
stätte, Frankfurter Str.  
15, Braunschweig)

## **AUFRUF**

Der Berliner Behinder-  
tenverband und der  
Allgemeine Behinder-  
tenverband in Deutsch-  
land rufen auf zur Be-  
teiligung an einer

## **MENSCHENKETTE**

unter dem Motto

**EUROPA  
BARRIEREFREI!**

### **Wir fordern:**

Teilhabemöglichkeit  
Selbstbestimmung  
Barriererbeseitigung

Wann?/ Wo?

**Montag, den 27. April**  
von 11-12 Uhr

Von der barrierefreien  
City-Toilette auf dem  
Mittelstreifen Unter den  
Linden zum Haus der  
Europäischen Union  
Unter den Linden/Ecke  
Wilhelmstraße (nahe  
Brandenburger Tor)

## Besuch in Minsk



Bislang können Rollstuhlfahrer nur einen kleinen Teil der Gedenkstätte in Chatyn besichtigen.

Vom 7. bis 10. April reiste Ilja Seifert wieder nach Minsk. Vor allem die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, die in Belarus noch in diesem Jahr ratifiziert werden soll, stand im Mittelpunkt der Gespräche mit Vertretern aus Politik und Zivilgesellschaft.

Noch gibt es viele Probleme bei der Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und auch zahlreiche (bauliche) Barrieren in Belarus. Trotzdem greift allmählich das Programm zur Schaffung einer barrierefreien Umwelt. Bereits 2008 schlug Ilja Seifert vor, in einer deutsch-belorussischen Kooperation die nationale Gedenkstätte in Chatyn barrierefrei zu gestalten. Die Gedenkstätte erinnert eindrucksvoll daran, wie sehr die Geschichte des Landes durch den 2. Weltkrieg gezeichnet ist. 2.300.000 Belorussen, ein Viertel der Bevölkerung, verloren dabei ihr Leben, 619 Dörfer, darunter Chatyn, wurden durch Wehrmacht und SS vernichtet. Der Vorschlag Seiferts wurde inzwischen aufgegriffen: Noch in diesem Jahr – so die belorussische Regierung – soll mit der Umgestaltung der Stätte begonnen werden. Nun geht es um die Erarbeitung tragfähiger Lösungen, damit bis zum 65. Jahrestag der Befreiung bzw. des Sieges am 8./9. Mai 2010 alles fertig ist. *Foto & Text: André Nowak*

## Sozialbündnis plant weitere Aktionen



Der Landkreis Görlitz hat eine neue Richtlinie zur Regelung der Unterkunftskosten für Hartz IV-Empfänger vorgelegt. In Form einer Verwaltungsvorschrift wird versucht, über Haushaltsbeträge in zweistelliger Millionenhöhe zu verfügen, ohne das Vorhaben dem Kreistag zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Richtlinie wird in ihrer jetzigen Fassung erhebliche Probleme für die örtlichen Wohnungsgesellschaften bringen. Ilja Seifert erörterte das Thema am 16.04. bei einem Treffen mit dem Sozialbündnis des Landkreises Görlitz in seinem Zittauer Bürgerbüro. Der Einladung folgten auch Vertreter der Görlitzer Kreistagsfraktion der LINKEN. Aus dem Informationsgespräch wurde daher bald ein Koordinierungsgespräch für weitere gemeinsame Aktionen. Gemeinsam wurden Pläne für Protestaktionen entwickelt und rechtliche Schritte beraten, um eine Verbesserung für die Betroffenen zu erzielen. Die Kreistagsfraktion sicherte zu, alles zu unternehmen um eine Beschlussfassung zu erzwingen und so Änderungen möglich zu machen. Die von Ilja Seifert angeregte landesweite Vernetzung und die Vorbereitungen für einen Aktionstag nahmen die Teilnehmerinnen zum Anlass, bereits zur nächsten Kreistagsitzung mit ihren Forderungen präsent zu sein.

*Foto & Text: Mirko Schultze*

## IN KÜRZE

### Contergan-entschädigung

Am 4. Mai findet im Bundestag von 14-17 Uhr eine öffentliche Anhörung zum Conterganstiftungsgesetz statt. Hierzu Ilja Seifert in einer Pressemitteilung vom 4.4.:

*„Die Contergan-Opfer müssen endlich als Sachverständige in eigener Sache akzeptiert werden. Dies sollte sich auch in der Zusammensetzung der benannten Experten widerspiegeln.“*

Die Fraktion die Linke organisiert daher am gleichen Tag von 11:30 bis 13:30 ein Fachgespräch mit Contergangeschädigten.

Die ganze Pressemitteilung finden Sie unter

[www.ilja-seifert.de](http://www.ilja-seifert.de)

\*

### Gesicht zeigen!

Auf Grund des verstärkt offensiven öffentlichen Auftretens von Neonazis in Rothenburg wollen viele Bürger und Bürgerinnen gemeinsam ein Zeichen für Demokratie und Toleranz setzen. Unter dem Motto „gemeinsam Gesicht zeigen“ laden sie

am

**4. Mai von 18-21 Uhr  
auf dem**

**Rothenburger Marktplatz**

zu einer Kundgebung mit Straßenmusik und Volksfestcharakter ein.

### Impressum/Kontakt

**Büro Dr. Ilja Seifert, MdB**  
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: 030 22772176

E-Mail: [ilja.seifert@bundestag.de](mailto:ilja.seifert@bundestag.de)

**Wahlkreisbüros:**

Schulstr. 8

02826 Görlitz

Tel.: 03581 661050

Äußere Weberstr. 2

02763 Zittau

Tel.: 03583 517640

E-Mail: [ilja.seifert@wk.bundestag.de](mailto:ilja.seifert@wk.bundestag.de)

Redaktionsschluss: 22.04.2009

Redaktion: M. Gilles